

Vorwort

Die vorliegende Schrift ist die überarbeitete und erweiterte Fassung eines Manuskripts aus meinem Einführungsseminar „Wissenschaftliches Arbeiten“ an der Hochschule Merseburg (FH). Auch in der nun vorliegenden Buchform dominiert weiterhin der ursprüngliche Gedanke, eine erste Orientierung und Einstiegshilfe bei der Anfertigung wissenschaftlicher Arbeiten zu geben. Die hier geführte Auseinandersetzung mit Grundproblemen bei der Erstellung wissenschaftlicher Arbeiten wird geleitet durch die Erfahrungen aus meiner langjährigen Betreuung von Studierenden. Danach bestehen häufig vergleichbare Unsicherheiten und wiederkehrende Zweifelsfragen und mitunter sind es dieselben Fehler, die regelmäßig begangen werden. Angesichts dieser erkennbar ähnlichen Problemlage bei der Erstellung schriftlicher Arbeiten versteht sich die vorliegende Schrift als Leitfaden bzw. Ratgeber, der mit kompakten Darstellungen und praktischen Hinweisen eine bedarfsorientierte Hilfestellung anbieten will. Zur Einhaltung dieser Zielsetzung wird auf die Verfassung durchgängiger Zwischentexte und Ausführungen zu stilistischen Raffinessen verzichtet. Die auf den nachfolgenden Seiten festgehaltenen Regeln, Hinweise und Empfehlungen erfolgen vielmehr häufig stichwortartig; sie decken Grundanforderungen ab und möchten den Leser unkompliziert und ohne Abschweifung in zentrale Arbeitstechniken des wissenschaftlichen Arbeitens einführen.

Als Formen wissenschaftlicher Arbeiten liegen diesem Buch die *Seminararbeit* und die *Bachelorarbeit* zugrunde. Beide fallen im Rahmen eines wirtschaftswissenschaftlichen Bachelorstudiums an deutschen (Fach-)Hochschulen üblicherweise an. Sie werden wie andere Prüfungsleistungen bewertet und fließen als Notenbestandteil in das Abschlusszeugnis ein.

Bereits die Beschäftigung mit Regeln wissenschaftlichen Arbeitens kann Unsicherheiten bei Studierenden erheblich reduzieren, die insbesondere bei Erstlingswerken hinsichtlich Formvorschriften, Zitierweisen, Aufbau und Strukturierung sowie äußerer Gestaltung der Arbeit bestehen. Eine erfolgreiche wissenschaftliche Arbeit setzt selbstverständlich noch mehr voraus als mit Regelwerken beschrieben werden kann. Hierzu gehören insbesondere die Optimierung der eigenen Lese- und Lerntechnik, eine realistische Zeitplanung und eine disziplinierte Arbeitsweise. Die Beachtung der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens ist aber eine wesentliche Bedingung für die Vermeidung inhaltlicher und formaler Mängel bei der Erstellung der eigenen Arbeit.

Dieser Ratgeber möchte den Einstieg in das wissenschaftliche Arbeiten erleichtern und Unsicherheiten reduzieren. Aus diesem Grund wird von den zahlreichen Varianten der formalen Gestaltung einer wissenschaftlichen Arbeit jeweils (nur) eine aus Sicht des Autors zweckmäßige Auswahl vorgestellt. Hinsichtlich alternativer Gestaltungsmöglichkeiten, aber auch für das Einholen weiterer Sichtweisen zu den hier behandelten Punkten, wird das Studium zusätzlicher Literatur empfohlen. Eine Auswahl hierzu findet der Leser im Literaturverzeichnis.

Unabhängig von den hier angeführten Regeln, Hinweisen und Empfehlungen sind verbindliche Vorgaben der Hochschule bzw. des Fachbereiches und dozenten spezifische Gewohnheiten zu beachten. Kurz gesagt: dieser Leitfaden erreicht zwar eine gewisse allgemeine Gültigkeit, ist aber nicht unbedingt maßgeblich für andere Prüfer; die jeweiligen Anforderungen sind daher immer individuell mit dem jeweiligen Betreuer abzustimmen!

In dieser Publikation wird die männliche Ausdrucksweise als Kurzform für beide Geschlechter verwendet. Der Grund hierfür liegt allein in der Vereinfachung der Schreibweise und besseren Lesbarkeit.

In der Hoffnung mit dieser Schrift einen praktischen und nützlichen Ratgeber anzubieten, wünsche ich meinen Lesern viel Erfolg bei der Anfertigung ihrer wissenschaftlichen Arbeit.

Bei den Verantwortlichen des Kompetenzzentrums für Unternehmensentwicklung und -beratung (KUBE e.V.) bedanke ich mich für die Aufnahme dieses Büchleins in ihrer Schriftenreihe. Zudem gilt mein Dank dem Verlag für die wiederum unproblematische Zusammenarbeit.

Für Fehler jeglicher Art, die trotz intensiver Korrekturarbeit verblieben sind, zeichne ich allein verantwortlich.

Juni 2010

Thorsten Hagenloch

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Darstellungsverzeichnis	IX
1 Einleitung	1
2 Erscheinungsbild der Arbeit	4
2.1 Werksgestaltung und Abgabe der Arbeit	4
2.2 Seitengestaltung (Layout)	5
2.3 Schriftgestaltung (Schriftbild)	7
3 Bestandteile der wissenschaftlichen Arbeit	8
3.1 Titelblatt	9
3.2 Elemente und Arten von Verzeichnissen	12
3.2.1 Inhalt und Gliederung	12
3.2.2 Abkürzungen	20
3.2.3 Darstellungen	22
3.2.3.1 Bedeutung	22
3.2.3.2 Bezeichnung und Quellenvermerk	23
3.2.3.3 Ausweis	26
3.2.4 Formeln und Symbole	27
3.2.5 Anhang	28
3.2.6 Literatur	29
3.2.6.1 Allgemeine Kennzeichnung	29
3.2.6.2 Publikationsformspezifische Eintragungen	31
3.2.6.3 Darstellungsvarianten des Literaturverzeichnisses	36
3.3 Versicherungen	38
3.3.1 Sperrvermerk	38
3.3.2 Eidesstattliche Erklärung	39

4	Zitierweise und Fußnotengestaltung	40
4.1	Zitate	40
4.1.1	Direkte Zitate	43
4.1.2	Indirekte Zitate	45
4.2	Zitiertechnik in Fußnoten	45
4.2.1	Formale Hinweise zur Fußnotengestaltung.....	46
4.2.2	Zuordnung von Fußnoten(-zeichen)	46
4.2.3	Quellenangaben in Fußnoten	47
4.2.4	Querverweise und Anmerkungen	51
4.3	Zitierabkürzungen	52
5	Sprache und Stil wissenschaftlicher Arbeiten	54
6	Inhaltliche Gestaltung und Aufbau der Arbeit	59
7	Bewertung wissenschaftlicher Arbeiten	61
	Literaturverzeichnis	63
	Stichwortverzeichnis	65